

Schwester Salome Strasser

Provinzoberin der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr., München, Bayerische Provinz

Liebe Münchnerinnen und Münchner,
sehr geehrte Gäste aus nah und fern,
liebe Mitschwestern, liebe Schülerinnen und liebe Eltern!

München feiert seinen 850. Geburtstag, und wir feiern mit! Wir, das sind die Armen Schulschwestern vom Angerkloster mit ihren pädagogischen Einrichtungen, dem Theresia-Gerhardinger-Kindergarten, der Theresia-Gerhardinger-Grundschule, dem Theresia-Gerhardinger-Gymnasium mit Mittagsbetreuung und dem Studentinnenwohnheim.

Wenn man viele Jahre miteinander verbringt, hat man viele gemeinsame Erlebnisse, Erfahrungen und Erinnerungen. Das Angerkloster teilt über 750 Jahre seiner **Geschichte** mit der Stadt München:

- Bereits 1221 begannen hier im ältesten Kloster Münchens die Franziskaner,
- 1284 führten es die Klarissen weiter,
- bis die Säkularisation 1803 die Klostertradition vorübergehend beendete.
- 40 Jahre später - 1843 übergab König Ludwig I. das Angerkloster an unsere Gründerin Maria Theresia von Jesu Gerhardinger, die es zum Mutterhaus ihrer noch jungen Kongregation machte, der heute weltweit 3600 Schwestern angehören.

Durch das Wallfahrtswesen im Mittelalter, die Jakobidult als bedeutenden Waren- und Jahrmarkt für ganz Süddeutschland hat der „Anger“ – wie uns die Münchner kurz nennen – auch zum wirtschaftlichen Aufschwung Münchens beigetragen.

Dem Auftrag unserer Gründerin entsprechend leisten wir auch heute, wenn auch in anderer Form, **unseren Beitrag für die Stadt**: die 1400 Mädchen und jungen Frauen, die täglich bei uns ein- und ausgehen, erfahren in unseren Bildungsrichtungen ganzheitliche Förderung und Orientierung für ihr Leben, sie werden ermutigt, Verantwortung zu übernehmen in Gesellschaft und Kirche.

Mit den zahlreichen Darbietungen auf der Bühne stellen die Schülerinnen (von unserer Grundschule und vom Gymnasium) nicht nur ihr Können unter Beweis, zu spüren ist auch ihre Freude am Miteinander, an der Bewegung, am Singen und Musizieren. Die erste Kostprobe war bereits bei der Brunnen-Matinee zu hören. Im Namen aller Mitwirkenden wünsche ich uns ein frohes Fest auf dem St.-Jakobs-Platz, das mit seinem Motto „Nachbarn bauen Brücken“ die Richtung für eine gute, gesegnete Zukunft vorgibt.

Ich **danke allen sehr herzlich**, die mit großem Engagement zu diesem Programm beitragen: meinen Mitschwestern, den Lehrkräften und Schülerinnen und den Eltern, die uns, wie immer mit ihrer Beteiligung unterstützen. Ich danke auch für die gute Zusammenarbeit der Nachbarn am Platz während der Vorbereitungszeit; die monatlichen Treffen freitags um 10:00 Uhr im Kulturreferat unter der kompetenten Leitung von Frau Möller zählten zu den festen, unverrückbaren Terminen im Kalender.

Sehr geehrte Festgäste, ich **lade** Sie an diesem Wochenende auch **zu uns ins Angerkloster ein**: ins Vestibül mit der romanischen Jakobus-Sandsteinfigur, in unseren Klostergarten, der inmitten der Stadt eine Oase der Stille ist, und in unsere Kirche St. Jakob am Anger mit dem Grab unserer Gründerin, die 1985 selig gesprochen wurde und zu der viele Münchner ihre Anliegen bringen. Schwestern geben Ihnen gerne Auskunft über uns Schulschwestern.

Wesentlich zu unserem Leben als Ordensfrauen gehört das Gebet. So lade ich Sie für heute Abend 19.00 Uhr zur Vesper in unsere St. Jakobskirche ein. Die Schwesternband hat die musikalische Gestaltung.

Wie im Orag-Haus und im Alten- und Servicezentrum ist auch bei uns im Angerkloster die **Ausstellung „Begegnung in der Kunst“** zu sehen. Das Besondere an dem Konzept ist: es begegnen sich Kunst und Handwerk, die Generationen begegnen sich und die Nachbarn rund um den St. Jakobsplatz.

Begegnung der Religionen erfolgt im **christlich-jüdischen Dialog** am Sonntag um 12.00 Uhr im Stadtmuseum.

Nun aber gehört die Bühne unserer **Schwestern-Band**. Mit ihrem ersten Lied „Eingeladen zum Fest des Lebens“ stimmen sie uns ein auf das Fest hier am St.-Jakobs-Platz und bringen damit auch zum Ausdruck, dass mit Gott unser Leben zu einem Fest werden kann.

Herzliche Einladung zum kräftigen Mitsingen!